

Kemsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnanzzeige oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 167.

Samstag, den 28. Oktober 1899.

60. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen. Waiblingen.

Die zweite

Feldschützenstelle

ist neu zu besetzen. Jahresgehalt — 600 Mk.
Auftragende um diese Stelle wollen sich binnen 14 Tagen
persönlich bei der unterzeichneten Stelle melden.
Den 27. Okt. 1899. Stadtschultheißenamt: Röder.

Waiblingen.

Feuerwehrsache

Anlässlich der am nächsten Montag den 30. Okt. abends 6 1/2 Uhr

stattfindenden Herbsthauptprobe der Feuerwehr werden die eingeteilten Mannschaften darauf aufmerksam gemacht, daß nach den bestehenden Vorschriften Geschäftsverhinderung, wenn nicht ganz besondere Verhältnisse vorliegen, als ein genügender Entschuldigungsgrund nicht gelten kann, daß daher vollzähliges Erscheinen der Mannschaften und ihrer Führer erwartet wird.
Den 26. Okt. 1899. Stadtschultheißenamt: Röder.

Privat-Anzeigen.

Feuerwehr Waiblingen.

Nach dem Beschluß des Verwaltungsrats der Feuerwehr findet die
Herbst-Hauptprobe
am nächsten Montag 30. Oktober abends 6 1/2 Uhr
statt. Zu dieser haben sämtliche eingeteilten Mannschaften zu erscheinen.
Waiblingen den 24. Okt. 1899 Das Kommando: Ufermann.

Ev. Kirchengesangverein Waiblingen.

Sonntag, den 29. Okt. 1899,
mittags 3 Uhr

KONZERT

in der großen Kirche unter freundl. Mitwirkung von Herrn G. Sauter, Konzertsänger aus Ludwigsburg.
Eintritt frei; freiwillige Gaben zur Deckung der Unkosten werden an der Kirchthüre dankbar entgegengenommen.
Textprogramme à 5 Pf. sind am Eingang zu haben.
Der Ausschuss.

Programm.

- 1) Orgel: Sonate op. 142, Satz I und II v. J. Rheinberger.
- 2) Chor: Fürchte Dich nicht v. M. Koch.
- 3) Gesangssolo: Recitativ und Arie aus Messias v. G. F. Händel.
- 4) Violinsolo: Larghetto v. W. A. Mozart.
- 5) Chor: Canon v. R. Wörz.
- 6) Gesangssolo: Zwei geistliche Lieder v. A. Schäffer.
- 7) Orgel: Toccata u. Fuge Dmoll v. J. S. Bach.
- 8) Chöre: a) Busslied v. A. Schäffer.
b) In ihm v. M. Koch.
- 9) Gesangssolo: a) Gebet v. H. Wolf.
b) Religiöse Melodie mit Violine und Orgel v. Bach-Gounod.
- 10) Violinsolo: Abendlied v. J. Rheinberger.
- 11) Chöre: a) Freut euch v. L. Schröter.
b) O Jesu du seligste Ruh v. Ch. Störl.
- 12) Gesangssolo: Allmacht v. Fr. Schubert.
- 13) Chor mit Orgelbegleitung v. J. Faiss.
- 14) Orgel: Sonate Emoll, Satz III mit dem Choral: Gelobet seist du v. Chr. Fink.

Die Angehörigen der lathol. Gemeinde Waiblingen werden freundlich ersucht,

Sonntag den 29. Okt.

sich im Saale z. Post zu versammeln zur
Begrüßung des neuen Seelsorgers
des Herrn Epistularvikars Nägele.
Beginn der Versammlung 5 Uhr.

Der Kirchenstiftungsrat:
Reilbach, Vorsitzender.

Männergesangverein Waiblingen.

Die verehrl. Mitglieder unseres Vereins werden auf
Donnerstag den 2. Nov. 1899
abends 8 Uhr

zu einem

musikalischen Familienabend

in den „Abletsoal“ eingeladen, bei welchem unser Ehrenmitglied Fr. Clara Feintzeler mitwirken wird.

Der Ausschuss.

Weberverein Waiblingen.

Dienstag den 31. Okt. Abends 6 1/2 Uhr

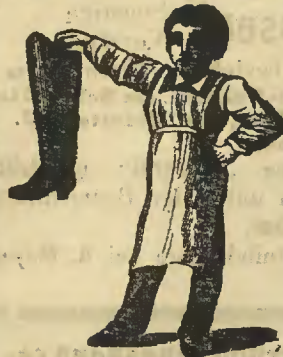
Monatsversammlung

im Lokal. Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Ausschuss.

Atelier für Zahnleidende

Carl Heeg am Marktplatz.

Sprechstunden: täglich ausser Donnerstags.
Schmerzloses Zahnziehen mit Bromoäthyl.



Waiblingen.

Bringe mein groß. Lager in allen Sorten

Winter Schuhwaren

von den billigsten bis zu den besten Qualitäten,
sowie sämtliche Lederwaren in empfehlende
Erinnerung.

Nur frische gute Ware zu den
billigsten Preisen.

Gust. Pfander, Badstr. 319.

Stuttgart.

Telefon
1807.

Bierhalle zum Adler.

Markt-
platz.

Den verehrl. Besuchern Stuttgarts empfehle ich vor-
zügliches helles und dunkles Bier aus der Brauerei
Frank. Boma Weine. Reichhaltige Frühstücks- u. Abend-
karte. Vorzüglicher Mittagstisch.

Hermann Altz.

Mädchen-Gesuch.

Wegen Erkrankung der bisherigen Wärdin suche für sofortigen
Eintritt ein fleißiges Mädchen, welches schon gedient hat.

Frau Dofinger, Marktplatz

Feinst. gebrannten Kaffee
 pr. Pfd. 60, 80, 1 Mt. bis 1.80,
Erstzucker pr. Ctr. 26 Mt.
Zuder am Gut " " 27 Mt.
Würfelzucker " " 30 Mt.
Schweineschmalz bei 5 Pfd. 42
Sternudeln 5 Pfd. Carton 1.80,
Maccaroni & Nibelen,
Allgäuer Tafelsüßbutter,
Cocolade und Cacaopulver,
Tafeläpfeln und Trauben
 empfiehlt bestens
Karl Klent b. Adler.

Zur
Most- & Weinbereitung
 empfiehlt st. gereinigten
Weingeist.
Chr. Wieland, Conditor.

Prima
Limburgerkäse
 pr. Pfd. 36 Pf., pr. Laibchen
 50 Pfg. ist fortwährend zu haben bei
Gottlob Weiss.

Süße Tyroler
Tafel-Trauben
 in Kisten und pfundweise sind fort-
 während zu haben bei
Karl Klent b. Adler.

Mostrosinen und
Korinthen
 empfiehlt in tadelloser Ware
 ohne Preisausschlag.
Gottlob Weiss.

Waiblingen.
 Zur jetzigen Verpflanzzeit empfehle
Birn-, Apfel- und
Zwetschgenhochstämme,
Johannisbeer, Rosenhochst.
 in den besten Sorten in nur prima
 Waare, zu den billigsten Preisen.
W. Widmayer, Handelsgärtner.

Waiblingen.
Obstbäume!
 als: Birnen, Äpfel, und
 Zwetschgen, Hochstämme, ferner
 Pfirsich, Aprikosen u. Quitten
 in starker Waare und nur guten
 Sorten empfiehlt zu billigen Preisen.
Paul Wutler,
 Frohnackerstr.

Waiblingen.
Obstbäume
 schöne gesunde Ware in besten
 Sorten sind zu haben bei
E. Münz.

Schöne Privathäuser
 und Hausanteile in hiesiger Stadt
 sind zu verkaufen durch
Karl Klent Waiblingen.

Waiblingen.
 Auf Martini suche ich einen
 geordneten, kräftigen Burschen als
Hausknecht.
 Sträßle, Apotheker.

Waiblingen.
 Jüngere und ältere
Mädchen
 finden kostenfrei gute Stellen durch
C. Dietsche-Westhänker.

Montag
Mehlsuppe

wozu freundlich einladet

G. Kienzle z. Adler.

MAGGI

zum Würzen der Suppen, kann den Haus-
 frauen bestens empfohlen werden, um ohne
 große Kosten, — **wenige Tropfen ge-
 nügen,** — stets eine vorzügliche Suppe
 zu machen. Zu haben bei
Th. Völter in Ebersbach.

Waiblingen.

Wohnungsveränderung.

Meiner werten Kundschaft mache die Mitteilung, daß
 ich jetzt im Hause des Herrn **L. Käfer,** Dreher Langestr.
 wohne.

Achtungsvoll
D. Schoor, Schneider.

Tracher Kirchenbau-Geldlotterie.

Ziehung am 7. November 1899. Hauptgewinn M. 15000.
 Gesamtgewinne Mk. 40 000 baar. Loose à M. 1, 13 Loose
 à 12. Porto und Liste 25 J empfiehlt die *General-Agentur*
Eberhard Fetzer, Stuttgart. Hier z. haben b. Imm. Hess.

Keine Explosion!

FAST täglich liest man in den
 Zeitungen, dass eine Petroleum-
 Lampe explodiert ist und
 dadurch ein Schadenfeuer ent-
 standen, dann und wann auch
 ein Menschenleben vernichtet worden ist. Ungefähr
 23% sämtlicher Brandfälle entstehen durch die Ver-
 wendung von Petroleum. — Wodurch schützt man
 sich vor dieser Gefahr? Man brenne

Kaiseröl

von der Petroleum-Raffinerie vorm. August
 Korff, Bremen,

das beste & feuersicherste Petroleum!
 (Abeltest 50—52°—Amerik. Test 175°).
 Kaiseröl explodiert nicht. Bei dessen Gebrauch ist
 selbst beim Umfallen der Lampen

**Feuersgefahr ausge-
 schlossen!**

Sonstige
 Vorzüge:
 Zu beziehen durch **Fritz Mayer, D.**
Reinhardt-Vollmer, Jm. Scheffelin Waiblingen,
Bebion Wwe, in Beinstein, J. G. Maier in
Ebersbach.

Name „Kaiseröl“ gesetzlich geschützt. Wer anderes
 Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseröl“ verkauft, macht
 sich strafbar.
 Hauptniederlage bei **A. Mayer, Marktplatz 6 Stuttgart.**

Wasserhelle
 Farbe
 vollständigge-
 ruchloses, her-
 vorragend
 helles spar-
 sam Brennen!

Versicherungsstand ca. 43 Tausend Policen.

Allgemeine Renten-Anstalt

Begründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.

Gegenseitigkeits-Gesellschaft unter Aufsicht der R. Württ. Regierung.

Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungen.

Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern
 der Anstalt zu gut.

■ Billig berechnete Prämien. ■ Hohe Rentenzüge. ■
 Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere
 Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kosten-
 frei bei dem Vertreter:

Chr. Wieland, Conditor in Waiblingen.

Waiblingen.
 Morgen Sonntag guten
Neuen Wein

mit Zwiebelkudchen
 wozu freundlichst einladet
Frau Karl Rauffmann's Wittwe.

Samstag und Sonntag
Mehlsuppe

bet gutem neuem Wein wozu
 freundlichst einladet.

Mayer z. Felsenkeller.

Ueber den Sonntag ist prima

Bockfleisch

per Pfd. 50 Pfa. zu haben bei
Karl Jäger, Metzger.

R o r b.

Heute und morgen Sonntag
 ist neben gutem neuem und
 alten Wein sowie ausgezeichnetem
Wahlinger Bier v. Faß auch

Bockbraten

zu treffen, und ladet hiezu freund-
 licher ein.

Den 28. Okt. 1899.

Künzer z. Adler.

Waiblingen.

 **Matthammelfleisch,**
 das Pfund zu 45 Pfg., ist
 zu haben bei

Gottlob Hölder z. Traube.

Für Schuhmachermeister!

Schneid- und
Schoßbretter

aus Silberpappelholz liefert billigst
Chr. Graze,
Ebersbach (Württbg.)

Waiblingen.

Eine alleinstehende Frau sucht
einen Monatsdienst.
 Auskunft erteilt die Redaktion.

Waiblingen.

Ein ordentliches
Kost- und Logis-Mädchen
 wird gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

1600 Mt.

werden bis Martini von einem pünkt-
 lichen Zinszahler gegen Pfandsicher-
 heit gesucht.

Näheres bei

Fr. Häußler.

3000 Mark

werden bis Martini und

4000 Mark

bis Lichtmess aufzunehmen gesucht
 gegen doppelte Pfandsicherheit.
 Auskunft erteilt die Redaktion.

Waiblingen.

Ca. 150 Btr.

Dinkelstroh

(kein maschinenbedrohenes) kaufen
 und nehmen Angebote entgegen
Gebüder Sirt, Dampfziegelei.
 Gesellschaft mit beschränkter
 Haftung.

J. Eppinger's
Fournierhandlung
 Stuttgart, 26 Olgastraße 26.



Brüder Landauer



Marktplatz 17.

Stuttgart.

Marktplatz 17.

Telefon 3456,

Spezial-Abteilung

Damen- & Kinderconfection

Täglicher Eingang von Herbst- & Winterneuheiten.
Grösste Auswahl! Beste Verarbeitung! Billigste Preise!

Theater in Waiblingen.
Sonntag 29. Okt. abends 8 Uhr
Schinderhannes
oder die Schreckensnacht in der Mühle
Hierauf Der gerade Weg der beste
oder die Candidatenwahl.
Hierauf Dank- und Abschiedsrede,
gesprochen von Frau Luise Feigel.
Nachmittags 3 1/2 Uhr
bei ermäßigten Preisen
Der Postwirth v. Eßlingen.
Das Nachspiel ist betitelt:
„Gottesgericht.“ Große Tableaux
mit bengalischer Beleuchtung. Nach
dem 3. Akt: „Der Nord.“ Zum
Schluß: „Der Reiter ohne Kopf.“
Die Direktion.

Dr. Thompson's Seifenpulver

spart Zeit und Geld!
Unübertreffliches Wasch- u. Bleichmittel.
Allein echt
mit Namen **Dr. Thompson** und Schutzmarke **Schwan**.
Versieht vor Nachahmungen:
Zu haben in allen besseren Colonial-, Droguen- und
Seifenhandlungen.
Alleiniger Fabrikant: **ERNST SIEGLIN** in Düsseldorf.

In Waiblingen bei **Gust. Bezner Wtw., Wilh. Eisele, Gottl. Hegel, Karl Klent, Adolf Kübler, D. Reinhardt, Vollmer, Wilh. Villingner, Seifenfeder.**

Fabrikation von
Binnwaren spez. Bettflaschen,
und unzerbrechlichen
Schul-Tintengefäßen
f. Dedel zu 24 Pf. Lager in:
Emailgeschirr, Porzellan
und **Glaswaren,**
Töffel u. a. Haushaltungs-
artikel, sowie Spielwaren
empfiehlt bei billigen Preisen.
Fr. Kallenberg, Zinggießer
Winnenden, Marktstr. 40.
Auch werden alte Zinggeschirre
umgegossen, repariert oder ge-
kauft.

Eheringe

Gestempelt. Grösste Auswahl
billigste Preise. Garantie.

Carl Kurtz

Goldarbeiter
jetzt Eberhardstrasse 65
gegenüber dem Petersburger Hof.

STUTTGART



Reines Wollstrickgarn.

1 Pfund Schafwolle 16	Mk. 1.65
1 Pfund Schafwolle natur 18	Mk. 1.75
1 Pfund Schafwolle 16 beste	Mk. 2.—
1 Pfund Schafwolle 20/5fach	Mk. 3.—
1 Pfund Herionswolle	Mk. 2.50
1 Pfund Herionswolle feinere	Mk. 3.10
1 Pfund Herionswolle hochfein	Mk. 4.50

H. Herion, Stuttgart.

Rönigin-Olgabau.

Schuld- und Bürgscheine

empfiehlt

C. F. Buck.

Mit großer
Angst!!
sehen die Hausfrauen dem
Winter entgegen.
Warum denn?
Schmieren Sie doch Ihr
Schuhzeug mit **Diemer's**
Waldfischfett
wodurch ihre Schuhe weich
und wasserdicht werden und
Erfältungen durch nasse Füße
nicht mehr vorkommen.
Ueberall erhältlich.

Fabrikant **Adolf Diemer, Hall (Würtbg.)**

Älteste deutsche Schaumweinskellerei.
Gegr. 1826.

Kessler Sect

G. C. Kessler & Co., Kgl. W. Hoflieferanten
Esslingen.

Waiblingen.

Cementplättchen

in verschiedener Farben zum Regen
von Dächern, Küchen etc. empfiehlt
billigst

Julius Lämmle,
Kommelhäuserstraße.

Württemberg.

Waiblingen, 26. Okt. Die hiesige Volksschulbaufrage ist neuerdings wieder in ein greifbares Stadium getreten. Zu verschiedenenmalen hat sich eine Baukommission, welche sich aus den beteiligten Stadtvertretungskreisen zusammensetzte, entsprechende Schulgebäude an andern Plätzen (z. B. in Kirchheim u. L., Schorndorf, Ostheim bei Stuttgart) beschäftigt. In erster Linie soll das Volksschulgebäude in Kirchheim wegen seiner zwar einfach gehaltenen, aber doch sehr zweckmäßigen und modernen Anlage und Einrichtung Anklang gefunden haben. Den Plan für den hiesigen Schulhausbau fertigt Stadtbaurat Mayer aus Stuttgart, der sich in dieser Gattung von Bauten schon einen guten Namen gemacht hat. Wir wünschen nun, daß der künftige Bau allen Wünschen und den kommenden Bedürfnissen — auch rücksichtlich der Gewerbeschule — entsprechend ausgestaltet werde. Mit kommendem Frühjahr sollen die Bauten in Angriff genommen werden.

Waiblingen, 27. Okt. (Gewerbliche Fortbildungsschule im Winterhalbjahr 1899—1900.) Sämtliche Schüler

des wissenschaftlichen Abendunterrichts werden aufgefordert, am Dienstag, den 31. Okt., abends 7 1/2 Uhr im Realschullokale zu erscheinen, um in die 4 verschiedenen Klassen eingeteilt zu werden; ihre Aufnahmekarten erhalten sie am darauffolgenden ersten Unterrichtsabend, wo sie auch das Schulgeld zu entrichten haben. — Sämtliche Zeichenschüler begeben sich am Sonntag, den 5. November zu den bekannten Unterrichtszeiten in die Klassen, für die sie sich angemeldet haben. Die, welche nur den Zeichenunterricht besuchen, erhalten ihre Aufnahmekarten am Sonntag, den 5. November, wo sie auch das Schulgeld zu bezahlen haben.

Württemberg. In einer außerordentlichen Versammlung wurde Beratung gehalten über die Frage der Zulassung der Rechtsanwältinnen zum Notariat. Als Ergebnis dieser Besprechung wurden von der Kammer zwei Beschlüsse mit folgendem Wortlaut gefaßt: 1. Die Anwaltsversammlung hält es im Interesse der Rechtspflege für dringend geboten, daß das Notariatswesen in Württemberg durch Reichsgesetz einheitlich, hiernach ohne Vorbehalt für Württemberg, in dem Sinne geregelt werden sollte, daß Voraussetzung für die Zulassung zum öffentlichen Notariat die Fähigkeit zum Richteramt bildet; 2. unter den gegen-

wärtigen Verhältnissen hält die Versammlung es im Interesse der Rechts-
pflege, zumal angefaßt der außerordentlichen Steigerung der Notariats-
thätigkeit durch die neue Gesetzgebung, für geboten, daß neben dem zur-
zeit fungierenden niederen Notariatsbeamten in größerer
Zahl unter mehreren Bewerbern grundsätzlich dem bezw. den dienstältesten
Rechtsanwälten des Bezirks der Vorzug gegeben werde. Ersterer Be-
schluß wurde einstimmig, letzterer mit 45 gegen 5 Stimmen gefaßt. Das
Referat lag in den Händen von Rechtsanwalt Dr. Schall.

Dubwigsburg, 25. Okt. Im hiesigen Zuchthause wurde
heute der Gefangene Joseph Eisele von dem Gefangenen Wilhelm Heinz
durch einen Stich mit einem Schusterkneifen in die Lunge schwer verletzt.
Ein Wortwechsel wegen eines geringfügigen Unfalls war die Ursache der That.
Der Zustand des Verletzten ist ein derartiger, daß seine sofortige ge-
richtliche Vernehmung angeordnet werden mußte.

Asperg, 24. Okt. (Untrue.) Gestern früh entdeckte der Be-
amte am Fahrkartenschalter, daß er ein neues 1 Pf.-Stück für ein
10 Mk.-Stück eingenommen hatte. Er hielt sofort Umfrage unter den
Reisenden, jedoch ohne Erfolg. Auf die von dem Beamten erstattete An-
zeige gelang es heute dem Landjäger, den unehrlichen Patron zu
ermitteln; es ist ein 26 Jahre alter lediger Steinhauer von hier, der
sich zu einer Arbeiter-Wochenkarte à 1.90 Mk. noch 8 Mk. 10 Pf. heraus-
geben ließ. Der Betrüger wird sich nun vor dem Strafrichter zu ver-
antworten haben.

Vom D. A. Crailsheim, 26. Okt. Das Gesamtergebnis der
gestrigen Landtagsersatzwahl ist folgendes: Herrmann (Sp.) 1162,
Berroth (Bd. d. L.) 1142, Wacker (D. P.) 745, Gröber (Z) 276,
Kloß (S.) 65, zerspl. 3 Stimmen. Darnach Stichwahl zwischen Herr-
mann und Berroth. Von 5216 Wahlberechtigten haben nur 3393, also
65 Proz. abgestimmt.

Reutlingen, 25. Okt. Heute Vorm. ereignete sich hier ein schwerer
Unglücksfall. Zwei Insassen eines auf dem Lebergraben stehenden Reise-
wagens spielten mit einem alten Scharfadelenen Gewehr, das sich in der
Hand eines 22jähr. Siebmachers aus Remmingen entlud, wobei die
Kugel einem 14jähr. Burschen die ganze untere Gesichtshälfte zer-
schmetterte, so daß es sehr zweifelhaft erscheint, ob der glücklich Verletzte
mit dem Leben davonkommen wird. Der urvorsichtige Thäter wurde
verhaftet.

Deutsches Reich.

— Korvettenkapitän Scheibel ist nach der Fr. Ztg. seitens der
deutschen Marineverwaltung zum Kriegsschauplatz nach Südafrika entsandt,
um dort die Ausschiffung der englischen Truppen zu beobachten.

München, 23. Oktober. Schöffengericht. Ein im Bäckergewerbe
herrschender eigentümlicher Usus wurde heute gelegentlich einer Verhand-
lung gegen den Bäckermeister Joh. Obermaier und seine beiden Gehilfen
Köhler und Widmann von hier wegen fortgesetzten Vergehens und Dieb-
stahls konstatiert. Es giebt viele Leute in und außerhalb Münchens,
die den Teig für ihren Bedarf an Brod zu Hause selbst amachen und
dann denselben zu einem Bäckermeister zum Backen bringen, wofür sie
dann 10 Pfg. zu bezahlen haben. So ließ auch die Kammerlehrermeister-
frau Bedert des öfteren einen 10 Pfund schweren Brodlaib bei Ober-
maier backen, bis sie eines Tages dahinterkam, daß an dem Laib
1 Pfund fehlte, weshalb sie Anzeige erstattete. In der heutigen Ver-
handlung entschuldigten die Angeklagten ihr Vorgehen damit, daß es bei
den Bäckermeistern in Oberbayern, Niederbayern und Schwaben in
solchen Fällen allgemein Usus sei, von dem Teig für sich etwas weg-
zunehmen. Beim Backen müßten die Bäcker Mehl und Säure hinzu-
geben, wofür sie keine Entschädigung erhielten. Um sich nun dafür
schadlos zu halten, nehmen die Bäcker etwas vom Teige. Durch einen
als Sachverständigen geladenen Bäckermeister wurde dieser Usus bestätigt,
zugleich aber bekundet, daß er für seine Person die Kunden vorher darauf
aufmerksam mache. Der Amtsanwalt beantragte für Obermaier 6 für
Köhler und Widmann je 3 Wochen Gefängnis. Das Gericht erkaunte
jedoch auf Freisprechung, von der Erwägung ausgehend, daß bei dem
herrschenden und konstatierten Usus den Angeklagten das Bewußtsein
der Rechtswidrigkeit ihrer Handlungsweise gefehlt habe.

Ausland

London, 25. Oktober. Nach Privatmeldungen aus Kapstadt be-
stätigt es sich, daß General Dule eine schwere Niederlage erlitten hat.

London, 25. Okt. Eine dem Kriegssamt aus Klefontein vom 24.
Oktober, 10 Uhr vormittags, eingegangene Depesche besagt: In dem
Gefecht zwischen White und den Buren bei Badysmith am heutigen
Tage betrug die Verluste der Engländer 12 Tote, 89 Verwundete.
Die meisten gehören dem Gloucester-Regiment an.

London, 25. Okt. „Daily Telegraph“ meldet aus De Nar (Kap-
kolonie) vom 23. ds.: General Cronje, zweimal von Maseling zurück-
geworfen, soll auf Kimberley marschieren, Mannschaften, Vorräte und
Munition auf britischem Gebiete requirieren.

Dranzestation (Kapkolonie), 25. Oktober. Der Ort Klippen
im Bezirk Dordrecht West wurde von den Buren genommen. Der britische
Resident, sein Adjunkt und ein Bureaubeamter wurden gefangen genommen.
Man vermutet, die Buren rücken gegen Douglas, südlich von Kimberley,
vor. Die Bewohner von Douglas suchen Hilfe.

London, 26. Okt. Das Kriegsministerium erhielt von nichtamt-
licher Seite die Nachricht, daß zwei Offiziere des 18. Husaren Regiments
und 6 Offiziere des Dubliner Füsilier Regiments zu Gefangenen gemacht
wurden. Man nimmt an, daß eine Schwadron Husaren, die nach dem
Kampf von Glencoe die Buren verfolgten, gefangen genommen wurde.

— Die „Evening News“ veröffentlichten dagegen ein Telegramm aus
Badysmith, wonach die Husaren Schwadron dorthin zurückgekehrt sei; die-
selbe habe sich verritten gehabt und habe sich den Rückweg erkämpft. (?)
— Aus Holleschau, Mähren, sind mehrere hundert Juden
geflüchtet. Trotzdem Militär dort ist, wollen sie nicht bleiben; sie können
sich mit ihren Familien dort nicht mehr sicher fühlen. Alle Nordbahn-
züge führten am 24. ds. jüdische Flüchtlinge aus Holleschau teils nach
dem Norden, teils nach dem Süden. Mehrere dieser Flüchtlinge sind
in Wien eingetroffen.

Bourenco Marquez, 25. Okt. Aus Pretoria 21. d.: Das
gestrige Gefecht bei Dundee begann um 5 Uhr früh und dauerte bis
2 Uhr Nachmittags. Die Buren hatten eine sehr feste Stellung, wurden
aber nach Wegnahme eines Maximgeschützes gezwungen, sich zurückzuziehen.
Das Gefecht wurde am 21. früh wieder aufgenommen, sowohl bei Dundee
als bei Glencoe. Mehrere Kommandos nahmen daran teil.

Pretoria, 25. Okt. Von den Truppen des Generals Cronje
wurde am Vormittag das Feuer auf Maseling eröffnet. Den Frauen
und Kindern wurde die nötige Zeit gewährt, die Stadt zu verlassen.

Pretoria, 25. Okt. Neun englische Offiziere, die nach der
Schlacht bei Dundee am Freitag in Gefangenschaft geraten waren, sind
hier eingetroffen und in einer Kämmerlein, die an die Tribüne der
Kernbahn anfüßt, untergebracht worden. Die Gefangenen werden gut
behandelt.

Brünn, 25. Okt. (Demonstration.) Eine aus jungen
Leuten bestehende Menge zog gestern abend aus dem Vorort Königsfeld
nach der Stadt, wurde aber an der Stadtgrenze von der Polizei auf-
gehalten und zurückgetrieben. Die Gensdarmrie zersprengte sodann in
Königsfeld die Manifestanten. Die Fensterscheiben eines Geschäfts und
die Fenster eines vorüberfahrenden Lokalguges wurden eingeworfen.

Brünn, 25. Okt. (Ausschreitungen.) Gestern abend gab
es in Wsetin große Ausschreitungen, wobei die Gensdarmrie von der
Waffe Gebrauch machte; 2 Personen wurden getötet und 17 verwundet.
Militär stellte die Ruhe her. In Holleschau sammelten sich gestern
nach dem Beichenbegängnis der bei dem letzten Erzeßen Getöteten
3000 Personen; bei Einschießen des Militärs wurde eine Person durch
einen Bajonettstich verwundet.

Brünn, 26. Okt. Ueber die gestrigen Vorgänge in Wsetin wird
weiter gemeldet: Eine Menge, welche aus 6—800 Personen der unteren
Volkschichten bestand, zog abends johlend und schreend durch die Straßen,
schlug die Fenster in Häusern ein, welche Juden gehören, drang in solche
Häuser ein und zerstörte dort den Hausrat. Gegen Privat Häuser wurde
ein Steinbombardement eröffnet. Als Gensdarmrie erschien, wurde sie
mit Steinwürfen empfangen. Nunmehr gab dieselbe eine Salve ab, wo-
bei 2 Personen getötet, 2 schwer und 15 leicht verwundet wurden. Trotz-
dem fuhr die Menge fort mit Steinen zu werfen, auch 3 Schüsse wurden
auf die Gensdarmrie abgegeben ohne jedoch zu treffen. Erst als der
Bezirksamtmann mit militärischer Hilfe erschien, zerstreute sich die Menge.
2 Verhaftungen wurden vorgenommen.

Prag, 25. Okt. (Rundgebungen.) Aus Gitschin, Pardubitz,
Rakonitz, Adlerkostelek und Betschel werden Rundgebungen gemeldet,
denen die Polizei und Gensdarmrie ein Ende machten, ohne daß es zu
ernsteren Zwischenfällen kam. An einigen Orten wurden bei Israeliten
die Fenster eingeschlagen.

Prima junges Matthammelfleisch

ist fortwährend zu haben bei Metzger Kimmich zur Biederhalle.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 29. Okt. 1899. 22. Sonntag nach Trinitatis.

Vorm. 9¹/₂ Uhr Predigt: Dekan G. S.

Nachm. 1¹/₂ Uhr Christenlehre: Vikar Käferle.

(In der Christenlehre haben die konfirmandierten Söhne zu erscheinen.)

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt der Jahres-
Preiskourant 1899/1900 des Ersten Münchener Versandt Ge-
schäftes & Spezialgeschäftes für Wiederverkäufer von Ge-
brüder J. & P. Schulhoff in München, Thal 71, bei.

Neustadt, den 27. Okt. 1899.

Trauer-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten Freunden
und Bekannten teilen wir die schmerzliche
Nachricht mit, daß unsere liebe Gattin,
Mutter, Schwiegermutter u. Großmutter
Marie Mergenthaler, geb. Jg
im Alter von 61 Jahren nach kurzer
Frankheit sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Der Gatte **Gottlieb Mergenthaler**, Gemeindepfleger.
Beerdigung Montag den 30. Okt. Nachm.
1 Uhr.